

Politik und Wirtschaft

Frauen mobilisieren Frauen

Ein überparteiliches Frauenbündnis will eine stärkere Vertretung der Frauen in Politik und Wirtschaft. Eine Veranstaltungsreihe soll das weibliche Geschlecht aktivieren. Eine Bundesrätin hilft mit.

Der Luzerner Regierungsrat ist seit bald drei Jahren eine reine Männerrunde. Auf Gemeindeebene wird knapp ein Drittel der Sitze von Frauen besetzt, und in der Wirtschaft sind in höheren Positionen weiterhin Männer überproportional vertreten. Mit einer Veranstaltungsreihe versucht ein überparteiliches Bündnis von sieben Politikerinnen, diesen Zustand zu ändern und aufzuzeigen, dass Frauen die Kompetenz, das Know-how und die Dynamik für verantwortungsvolle Aufgaben in der Politik und der Arbeitswelt besitzen. Um diese Fähigkeiten sichtbar zu machen, wurden für die erste Veranstaltung mit dem Motto «Frauen machen mobil» vom 22. März Bundesrätin Doris Leuthard und Nationalrätin Natalie Rickli eingeladen. Mit ihrer Unterstützung soll ein weiteres Problem angepackt werden – jenes der Mobilisierung.

Hoher Besuch zur Premiere

«Frauen haben wohl den höheren Anspruch an sich selber und schätzen ihre Fähigkeiten kritischer ein als Männer. Frauen wägen also sorgfältig ab, bevor sie sich einer politischen Aufgabe stellen oder die berufliche Herausforderung annehmen», erklärt Rosy Schmid, FDP-Kantonsrätin, die Zurückhaltung der Frauen. Dazu spiele die eigene Familie oft eine sehr zentrale Rolle und komme meist an erster Stelle. Das könnte mitunter ein Grund sein, warum die Frauen dafür in der Freiwilligenarbeit stark vertreten sind. «Wahrscheinlich ist der Frauenteil hier sogar grösser als jener der Männer», merkt Schmid an. «Doch sollten Frauen nicht nur Fronarbeit leisten, sondern auch Aufgaben übernehmen, die gerecht entschädigt werden.» Gerade hier solle die Veranstaltungsreihe den Mut und den Ehrgeiz der Frauen wecken. Mit Doris Leuthard als einer der Gäste des ersten Anlasses dürfte dies sicher gelingen.

Nicht nur weil die Bundesrätin ein Schwergewicht der Politik ist, sondern weil sie auch beim Thema des Abends, dem Ver-



Die «Luzerner Frauen»: Maria Pilotto, Katharina Meile, Rosy Schmid, Lisa Zanolla, Claudia Bernasconi, Claudia Huser (von links). Im Bild fehlt Nationalrätin Ida Glanzmann.

Bild: PD

kehr, schon Grosses bewirkt hat. Dazu ist der Verkehr in Luzern ein Dauerthema. Warum gerade Frauen das Problem in Luzern lösen können, werde der hohe Besuch aus Bern aufzeigen.

Bevor nun aber die Frauen aktiv die Verkehrspolitik in die Hand nehmen können, müssen sie den Weg in die politischen Ämter schaffen. Da besteht gerade in Luzern Nachholbedarf. «Ich bedauere den frauenlosen Zustand im Regierungsrat. Es braucht keine weibliche Mehrheit. Aber eine, besser zwei Frauen würden dem Rat guttun», wünscht sich die 57-jährige Schmid. Gerade jetzt, etwas mehr als ein Jahr vor den nächsten Wahlen, sei es entscheidend,

Frauen für die politische Arbeit zu aktivieren und für Sitze in den einzelnen Räten zu positionieren. Altersbeschränkungen gibt es dabei nicht. «Was ich dafür oft feststelle, ist ein gefühlter Zwang, sich als Frau besonders behaupten zu müssen», gibt Schmid zu bedenken. Jungparteien leisten beim Heranführen interessierter Personen an die politischen Ämter wertvolle Arbeit. Davon profitierte auch SVP-Nationalrätin Natalie Rickli, die Teil der Jungen SVP war und ebenfalls Gast bei «Frauen machen mobil» ist.

Netzwerke besser nutzen

Die weibliche Teilhabe am wirtschaftli-

chen und politischen Geschehen soll gesteigert werden, aber nicht an einer Quote festgemacht werden. «Der Frauenanteil soll auf natürlichem, nicht auf rechthelchem Weg entstehen», schlägt Schmid vor. Dabei könne man von den Männern lernen. «Die Frauen schaffen es derzeit noch nicht, aus ihren Netzwerken denselben Nutzen zu ziehen, wie dies Männer tun. Da müssen wir besser werden.»

Eine Chance dazu bilden die Veranstaltungen von «Frauen Luzern». Denn bereits jetzt ist für den August ein zweiter Anlass geplant. Dann steht der Abend unter dem Motto: «Yes, we can!»

Lukas Z'berg

Horw ehrt Sportler

Für ihre Leistungen im Jahr 2017 sind vergangenen Mittwoch Horwer Sportlerinnen und Sportler aus acht Sportarten geehrt worden.

Insgesamt 17 Horwer Sportlerinnen und Sportler haben im Jahr 2017 im Geräteturnen, im Karate, im Handball, in der Leichtathletik, im Rudern, im Skisprung, im Langlauf und im Judo hervorragende Leistungen erbracht. Sie haben in ihren Sportarten an der Schweizer Meisterschaft, der Europameisterschaft, der Weltmeisterschaft oder an einem eidgenössischen Sportfest eine Medaille gewonnen.

Abwesende Gewinner

Für ihre Leistungen im vergangenen Jahr wurden eine Athletin und ein Athlet geehrt, deren weitere Sportkarriere sie in diesem Jahr an die Olympischen Winterspiele nach Südkorea führte: die Langläu-

ferin Nadine Fähndrich und der Skispringer Gregor Deschwanden. Für beide ist die Saison noch im Gange. Sie mussten sich deshalb bei der Ehrung entschuldigen lassen. Nicht teilnehmen konnten auch die geehrten Sportler Cyril Fähndrich, Claudio Vögtli und Nicole Strässle.

Mit gerade knapp 16 Jahren ist Gian Fehlmann der jüngste Würdenträger des Jahrgangs 2017. Er belegte an der Karate-EM den zweiten Rang. Auf den ersten Rang schafften es seine Kolleginnen des Karate Kimura Shukokai International, Catarina Bieler und Eva Schneider. Aus demselben Club stammt auch Valentina Brun, die Platz drei an der EM belegte. Weiter wurden Sina Enzmann und Nicole Strässle vom BTV Luzern sowie Paciane Bo Studer vom TZN Nidwalden ausgezeichnet. Der Skiclub Horw stellt gleich fünf Gewinner: Gregor Deschwanden, Silvia Buholzer-Lustenberger, Roland Eggspühler (der älteste Würdenträger), Cyril und Nadine Fähndrich. Ebenfalls ausgezeichnet wurden: Claudio Vögtli (TV Horw), Jeanne Wildisen (LC Luzern), Luca Schuler (Seeclub Luzern) und Michael Fritz (Judo- und Ju-Jitsu-Club Horw).

PD

Leichtes Aufatmen

Anlässlich des City Talk 2018 der City-Vereinigung präsentierte Sascha Jucker, Ökonom der Credit Suisse, die neueste Schweizer Detailhandelsstudie.

Nach zwei Jahren Schrumpfungskurs kam der Umsatzrückgang im Schweizer Detailhandel im letzten Jahr endlich zum Stillstand. Das knappe Plus von 0,1 Prozent bei den Umsätzen ist vor allem auf den deutlich geringeren Preisdruck im Vergleich zu den Jahren 2015 und 2016 zurückzuführen. Schützenhilfe erhielten die Detailhändler diesbezüglich für einmal von der Währungsfront. Die Wiedererstarkeung des Euro seit Mitte 2017 macht Einkäufe im angrenzenden Ausland deutlich unattraktiver – insbesondere für Schweizer Konsumenten, welche dafür lange An-

fahrtswege in Kauf nehmen müssen. «Gemäss unseren Schätzungen mussten zwei in Luzern wohnhafte Personen zusammen für rund 730 Franken im angrenzenden Ausland einkaufen, damit sich dies 2017 finanziell lohnte», sagt Sascha Jucker. Selbst im Jahr 2015, als der Franken äusserst stark war, hätte sich ein Ausland-einkauf für zwei Luzerner erst ab 600 Franken gelohnt. Im Gegensatz zu den meisten Grenzregionen der Schweiz bleibt der Luzerner Detailhandel dank der grösseren Distanz zur Grenze von den negativen Folgen des Einkaufstourismus vor Ort mehrheitlich geschützt.

Profitieren vom Einkaufstourismus

Derweil dürfte Luzern diejenige Schweizer Stadt sein, welche am stärksten vom (umgekehrten) Einkaufstourismus profitiert. 2017 nächtigten über 280 000 asiatische Touristen in der Stadt, wobei auch einige von ihnen eine Schweizer Uhr als Souvenir mit nach Hause gebracht haben. Allein aus China zählten die Luzerner Hotels 2017 knapp 100 000 Gäste. Dazu kommen noch viele Tagestouristen.

PD

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Emmentaler Pastete

für 6 Personen

550 g	Blätterteig, ausgewählt
300 g	Schinken, in Tranchen
200 g	Tomaten, in Scheiben geschnitten
300 g	Emmentaler, in Scheiben geschnitten
250 g	Champignons, in Scheiben geschnitten
150 g	Salamischeiben
2 Dosen	Spargeln
1 Stk.	Eigelb

Zubereitung

1. Blätterteig auf Backblech (ca. 42 x 47 cm gross) legen.
2. Im mittleren Teig-Drittel die Zutaten schichtweise wie folgt verteilen: je eine Lage Schinken, Tomaten, Emmentaler, Champignons, Salami, Spargeln, Salami, Champignons, Emmentaler, Tomaten, Schinken.
3. Teigränder mit Wasser bestreichen, den Teig von beiden Seiten so einschlagen, dass die Füllung verpackt ist. Teigverschluss gut andrücken. Pastete mit Eigelb bestreichen und mit einer Gabel mehrmals einstechen.
4. Pastete im auf 200 °C vorgeheizten Ofen bei Ober-/Unterhitze 40 Min. backen.

Tipp:

Mit einem grünen Salat servieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf <http://www.volg.ch/rezpte/>

Zubereitungszeit: 15 Min. + 40 Min. backen

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

Kurzmeldungen

Topscorer im Volleyball spielt für Luzern
(pd) Strahinja Brzakovic hat sich nach Abschluss der Qualifikation mit 402 Punkten den Titel des Mobiliar-Topscorers bei Volley Luzern gesichert. Anlässlich des ersten Playoff-Heimspiels durfte er vergangene Woche vom Repräsentanten der Mobiliar-Generalagentur Luzern einen Check im Wert von 5700 Franken für die Nachwuchsförderung in seinem Club entgegennehmen.

Entwicklung des EWL-Areals geht in die nächste Phase

(pd) Die EWL, die Stadt Luzern und die Allgemeine Baugenossenschaft Luzern (ABL) planen gemeinsam die Neukonzeption des EWL-Areals beim Dreieck Fruttstrasse/Geissensteinring/Industriestrasse. Die erste Phase der Projektentwicklung mit der Ausarbeitung der städtebaulichen Anordnung ist nun abgeschlossen. Aufgrund der komplexen logistischen Anforderungen und des Anspruchs, das Areal für die Öffentlichkeit attraktiv zu gestalten, beantragt die Stadt eine Anpassung der Bau- und Zonenordnung. Die Stadt Luzern befürwortet die Anpassung der BZO.

Gemeinde Ebikon verkauft Fahnen

(pd) Per sofort bietet die Gemeinde Fahnen mit dem Ebikoner Wappen zum Kauf an. Diese werden von einer Firma in der Schweiz hergestellt, haben eine Grösse von 1,2 mal 1,2 Meter und sind für je 50 Franken am Empfang der Gemeinde an der Riedmattstrasse 14 erhältlich.

Anzeige



Für ä tüüfä gsundä Schlaaf...

Traumpreise auf BICO®.

Dierikon LU | neben Mall of Switzerland | Mi+Fr bis 21 Uhr



25%

Classic Comfort

Matratze 90/200 cm
statt 1'590.- nur 1'190.-
Abholpreis ab Zentrallager
Gültig bis 5.5.2018

möbel märki

Neu: Boxspring - höchstes Schlafvergnügen!